

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1981

Ausgegeben am 15. Oktober 1981

176. Stück

- 453. Verordnung:** Änderung der Verordnung über die Form und Verwendung des Weingütesiegels
- 454. Verordnung:** Teilweise Aufhebung der Verordnung betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der A 2 Süd Autobahn im Bereich der Gemeinden Warth, Grimmenstein, Thomasberg, Edlitz und Krumbach
- 455. Verordnung:** Bestimmung des Straßenverlaufes der A 12 Inntal Autobahn im Bereich der Gemeinde Pians
- 456. Verordnung:** Errichtung einer dritten Notarstelle in Dornbirn
- 457. Kundmachung:** Rechtsstellung einer Gemeinde der Evangelischen Kirche

453. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 1. September 1981, mit der die Verordnung über die Form und Verwendung des Weingütesiegels geändert wird

Auf Grund des § 19 a Abs. 8 des Weingesetzes 1961, BGBl. Nr. 187, in der Fassung der Weingesetznovelle 1980, BGBl. Nr. 446, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie verordnet:

Die Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft über die Form und Ver-

wendung des Weingütesiegels, BGBl. Nr. 469/1972, wird geändert wie folgt:

1. Im § 1 Abs. 1 hat der letzte Satz zu lauten: „Um den Römerkelch sind in kreisförmiger Umrahmung in schwarzer Farbe die Worte ‚Weingütesiegel Österreich‘ angebracht; ist der Siegelwein für die Ausfuhr bestimmt, dürfen an Stelle dieser Worte die Worte ‚Austria Quality Wine Seal‘ oder ‚Autriche Label de Vin de Qualité‘ angebracht werden.“

2. Die Anlage 1 ist durch folgende bildliche Darstellungen zu ergänzen:



Haiden

454. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 23. September 1981, mit der die Verordnung betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der A 2 Süd Autobahn im Bereich der Gemeinden Warth, Grimmenstein, Thomasberg, Edlitz und Krumbach teilweise aufgehoben wird

Die Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 20. Dezember 1978, BGBl. Nr. 5/1979, betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der A 2 Süd Autobahn im Bereich der Gemeinden Warth, Grimmenstein, Thomasberg, Edlitz und Krumbach wird im Abschnitt von km 63,150 bis 74,140 aufgehoben.

Sekanina

455. Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 24. September 1981 betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes der A 12 Inntal Autobahn im Bereich der Gemeinde Pians

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Bundesstraßengesetzes 1971, BGBl. Nr. 286, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 239/1975 und 294/1978 wird verordnet:

Der Straßenverlauf eines Abschnittes der A 12 Inntal Autobahn wird im Bereich der Gemeinde Pians wie folgt bestimmt:

Die neu herzustellende Straßentrasse beginnt bei Bau-km 77,37 an dem mit Verordnung vom 14. November 1978, BGBl. Nr. 575, im Verlauf bestimmten Abschnitt „Zams—Pians“ der A 12 Inntal Autobahn, überquert den Lattenbachtobel und endet nach Untertunnelung der Fraktionen Baumgarten und Quadratsch bei Bau-km 79,10 (das ist bei km 523,080 der Bundesstraße B 171 Tiroler Straße).

Im einzelnen ist der Verlauf der Straßentrasse aus den beim Bundesministerium für Bauten und

Technik, beim Amt der Tiroler Landesregierung sowie bei der Gemeinde Pians aufliegenden Planunterlagen (Plan-Nr. A 80-1150/4 im Maßstab 1 : 2880) zu ersehen.

§ 15 Bundesstraßengesetz 1971 findet auf den vorangeführten Straßenabschnitt Anwendung. Die Grenzen des Bundesstraßenbaugebietes sind den aufliegenden Planunterlagen zu entnehmen.

Durch diese Verordnung wird die Verordnung vom 14. November 1978, BGBl. Nr. 575, betreffend die Bestimmung des Straßenverlaufes des Abschnittes „Zams—Pians“ der A 12 Inntal Autobahn, für den Bereich von Bau-km 77,37 bis Bau-km 79,25 abgeändert bzw. aufgehoben.

Sekanina

456. Verordnung des Bundesministers für Justiz vom 29. September 1981 betreffend die Errichtung einer dritten Notarstelle in Dornbirn

Auf Grund des § 9 der Notariatsordnung vom 25. Juli 1871, RGBl. Nr. 75, wird verordnet:

Im Sprengel des Landesgerichtes Feldkirch wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1982 eine weitere Notarstelle mit dem Amtssitz in Dornbirn errichtet.

Broda

457. Kundmachung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 15. September 1981 über die Rechtsstellung einer Gemeinde der Evangelischen Kirche

Gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 6. Juli 1961, BGBl. Nr. 182, über äußere Rechtsverhältnisse der Evangelischen Kirche wird kundgemacht:

Der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Salzburg-Nördlicher Flachgau mit dem Amtssitz in Elixhausen kommt gemäß § 4 Abs. 1 des zit. Bundesgesetzes ab 9. September 1981 Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts zu.

Sinowatz